

AMK
20/15

Informationen der Institutionen und Behörden

AMK: Übersicht zu den zentral beschafften Arzneimitteln zur (Off-Label) Behandlung von COVID-19

AMK / Die Anwendung von Arzneimitteln zur Behandlung von COVID-19 in Deutschland konzentriert sich gegenwärtig unter anderem auf Wirkstoffe, deren Sicherheitsprofil aus anderen Indikationsgebieten bereits bekannt ist.

Die AMK informierte jüngst über Maßnahmen der Bundesregierung zur zentralen Beschaffung von (Hydroxy-)Chloroquin, Lopinavir/Ritonavir (Kaletra®) sowie den in Japan zugelassenen Wirkstoffen Favipiravir (Avigan®) und Camostat (Foipan®) als potentielle Behandlungsoption infizierter COVID-19 Patienten mit schweren Verlaufsformen (Pharm. Ztg. 2020 Nr 13, Seite 85).

Zur komprimierten Information hat die AMK eine tabellarische Übersicht mit Angaben zur Pharmakokinetik, relevanten Neben- und Wechselwirkungen, Kontraindikationen sowie zu weiteren Hinweisen wie notwendigen Überwachungen von Laborwerten erstellt. Die Tabelle kann auf der AMK-Homepage abgerufen werden.

Da der Einsatz der genannten Arzneimittel bei COVID-19 stets off-label erfolgt, können die Informationen einen Beitrag zur sorgfältigen Abwägung des individuellen Nutzen-Risiko-Verhältnisses leisten.

ApothekerInnen werden gebeten unerwünschte Wirkungen im Zusammenhang mit der (Off-Label) Anwendung der genannten Arzneimittel unter www.arzneimittelkommission.de zu melden. /

Quellen

BfArM; Coronavirus SARS-CoV-2. www.bfarm.de → Service → Presse (Zugriff am 31. März 2020)

Zur Kenntnis genommen am:	Bearbeiter: